

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

Aberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

No 75.

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 18. September 1869.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Oberamt Waiblingen.

An die Orts-Vorsteher.

Behufs der Ergänzung der Listen der abwesenden Militärpflichtigen aus früheren Jahren und der Ortsrekrutierungs-Listen der heurigen Aushebung werden die sämtlichen Ortsvorsteher aufgefordert, sich am

Freitag den 24. d. S.

mit den Rekrutierungs-Listen von 1852 an, versehen, auf dem Rathhaus zu Waiblingen einzufinden und zwar diejenigen des sogen. hinteren Amtes von 8—12 Uhr Vormitt. u. des sogen. vorderen Amtes von 2—6 Uhr Nachmitt.

Den 17. Septbr. 1869.

K. Oberamt. Söberlen.

Oberamtlicher Erlaß, betreffend die Verwendung des Ueberschusses der aufgelösten Ober-Amts-Leih- & Spar-Casse.

Es sind Zweifel darüber entstanden, ob die nach dem Amtsblatt Nr. 69 den einzelnen Orts-Armen-Cassen zugetheilten Beträge zu Capital angelegt werden müssen, oder ob ihre allmähliche Verwendung zu Heil-Zwecken für franke Orts-Arme zulässig sei. Hierauf wird aus den Protokollen der Amts-Versammlung mitgetheilt, daß die Amts-Versammlung die Verwendung des Geldes zur Heilung kranker Orts-Armen ganz im Allgemeinen festgehalten und in den Motiven namentlich gesagt hat, daß die Kranken-Behandlung keineswegs notwendig in dem (projektirten) Oberamts-Krankenhaus auszuführen sei; vielmehr werde in gar manchen Fällen eine andere Anstalt vorzuziehen sein, z. B. zur Heilung gewisser Zustände eines Kindes — die Kinder-Heil-Anstalt Ludwigsburg, zur Heilung einer Körper-Verkrüpplung — eine der orthopädischen Anstalten, zu Operation eines Augenleidens. — die Dr. Häring'sche Anstalt in Ludwigsburg u. s. w.

Hienach haben die betr. Orts-Armen-Behörden in der Art und Weise der Verwendung des Geldes zum Zwecke der Heilung kranker Orts-Armen freie Hand.

Den 15. Sept. 1869.

K. Oberamt. Söberlen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die durch den Rücktritt des J. Pfander in Wimmenden erledigte Stelle eines Bezirksagenten der Württ. Sparkasse, ist durch die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins, dem

Goldarbeiter Wilhelm Milbenberger daselbst

übertragen worden, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 16. September 1869.

K. gem. Oberamt.

Söberlen. Dübber.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Nachstehender Erlaß des K. Oberamts Waiblingen wird hienmit bekannt gemacht und gleichzeitig die Befolgung desselben strenge eingeschärft.

Den 16. September 1869.

Stadtschultheißenamt.

Der mit Ausführung der Präzisionsnivelliments und den Höhenaufnahmen zwischen Waiblingen, Backnang, Vietingheim und Ludwigsburg beauftragte Commisär für europäische Gradmessung, Professor C. W. Baur in Stuttgart, hat das Ansuchen gestellt, es möchte Einleitung getroffen werden, daß an dießfälligen Arbeiten, welche zugleich mit den Projectierungsarbeiten für eine Bahnverbindung nach Backnang im Zusammenhang stehen, kein Hinderniß in den Weg gelegt werde und daß die Signale zc. unter polizeilichen Schutz gestellt werden.

Höherer Anordnung zu Folge erhalten die Ortsvorsteher der Gemeinden Schwaikheim, Korh, Neustadt, Waiblingen die Weisung, nicht nur selbst auf Anwendung polizeilicher Fürsorge zum Schutz der genannten Arbeiten bedacht zu sein, sondern auch den Ortsangehörigen durch Bekanntmachung mit der Schelle jede Störung des Geschäftsbetriebs oder der

durch die mit der Vermessung beschäftigten Assistenten ausgesetzten oder ausgelegten Signale, Glasplatten zc. unter Strafandrohung zu untersagen.

Gegenwärtiges ist ohne Verzug weiter zu befördern.

Waiblingen, 15. September 1869.

K. Oberamt.

Söberlen.

Strümpfelbach, Gerichtsbezirks Waiblingen. Erben-Aufruf und Testaments- Eröffnung.

Am 5. Mai d. J. ist hier Johann Georg Reinhardt's Wittve Maria Katharina, geb. Jöler mit Hinterlassung eines unter dem 16. Januar 1858 errichteten Testaments gestorben, in welchem sie ihre 12 Kinder oder auf deren Vorabsterben ihre Kinder zu Erben eingesetzt hat.

Die Tochter Christina, Ehefrau des Gottfried Heinrich Möbinger oder auf ihr Vorabsterben deren Kinder sind auf den Pflichttheil beschränkt, in welchem alles dasjenige eingerechnet werden solle, was diese Tochter an Heirathsgut und Aussteuer erhalten hat; auch solle dieselbe mit

ihren etw. eigenen ertellichen Vermögens-Ansprüchen zunächst auf ihre eigene Schuldkheit mit 207 fl. 15 kr., welche durch die von der Testirerin für sie bezahlten Bürg- und anderen Schulden entstanden ist, verweisen werden.

Die Tochter Christina ist mit ihrem Ehemann Gottfried Heinrich Möbinger im Jahre 1854 nach Australien ausgewandert und dasselbst am 30. August 1858 mit Hinterlassung eines Kindes, Namens

Friederike Christiane Möbinger,
geb. den 6. Mai 1830,

dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, gestorben. Dem Letzteren, resp. seinem Vormund wird daher der Inhalt dessen keinem äußerlich sichtbaren Mangel leidenden Testaments hienmit unter dem Anfügen eröffnet, daß sie etw. Einwendungen dagegen

in n e n 90 T a g e n
von heute an bei dem K. Oberamts-Gericht Waiblingen vorzubringen und dieses hieher nachzuweisen haben, widrigenfalls die Verlassenschaft demselben gemäß vertheilt werden würde.

Den 5. September 1869.

Für die Theilungsbehörde:

K. Amts-Notariat

Grosheppach.

Jäger.

Neuer Plüderhausen.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch
den 22. l. Mts.
aus Sommerwand
und Konnenberg:
1 Klaste eichene
Scheiter und Prügel,
14 Klaste
dto. bucheue, 27

Klaste dto. birchene, 20 Klaste dto. er-
lene, 63 Klaste Anbruch.

Zusammenkunft 8 Uhr beim Nicken-
bachhof.

Am Donnerstag den 23. d. Mts. im
Hochberg, Vochdobel und Eisentrain:

3 Klaste eichene Scheiter und Prügel,
6 Klaste dto. bucheue, 67 Klaste dto.
Nadelholz, 21 Klaste Anbruch.

8 Uhr beim Jigenhof.

Schorndorf den 15. Septbr. 1869.

K. Forstamt.
Fischbach.

Neustadt.

Danksagung.

Den geehrten Herren von Waib-
lingen, welche uns am Morgen
unseres Thurm- und Glockenfestes
mit ihrer feierlichen Instrumental-
musik überrascht und erfreut ha-
ben, sprechen auch auf diesem
Wege ihren besonderen Dank aus
Namens der Gemeinde:

Das Gemeindefastl. Amt:

Pfarrer Supper.

Schultheiß Lorenz.

Waiblingen. Nächsten Mittwoch, Vor-
mittags 11 Uhr kommt der

Pförrch

auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Stadtpflege.

Waiblingen.

**Aker- & Baumgut-
Verkauf.**

Aker Zellig Schmieden

$\frac{2}{3}$ Mrg. 27,7 Aker. an 1 Mrg. 27,7
Aker, in den Frohnäckern,

angekauft zu 570 fl.

1 Viertel Baumgut in der Sauhalten
Anschlag 190 fl.

Diese 2 Stücke kommen am

Montag den 20. d. d. s.

Nachmittags 2 Uhr

in Aufstreich.

J. Currelin.

Waiblingen.

Jakob Pfander, Bäcker, sen. hat

$\frac{2}{3}$ Mrg. 33,2 Aker. Aker auf der
Korber Höhe neben Eberhard
Christian Lang, Schuhmacher
für 315 fl.

verkauft, in 6 Ziesler zu zahlen.

Dieser Aker kommt am

Montag d. 20. Sept. Nachm. 2 Uhr
in einmaligen Aufstreich.

Ludwig Müller von Schwaikheim hat
150 sehr schöne Reiffstangen zu verkaufen

Waiblingen.

Caroline Schmanu, Wtm. verkauft
folgende Güter:

$\frac{3}{8}$ Mrg. 26 Aker, im kleinen Feld,
neben G. Billinger, Seisensieder.

$\frac{2}{8}$ Mrg. 11 Aker, im Schmiedener
Weg mit 3 schönen Bäumen.

$\frac{5}{8}$ Mrg. 28 Aker, in den Bäumles-
Aekern mit 2 Bäumen neben
J. Pfeleiderer, Rothgerber.

Liebhaber hiezu sind auf

Samstag d. 18. Sept.

Abends 6 Uhr zu J. Börth freundlich
eingeladen.

Waiblingen.

Friedr. Dieterle hat als Pfleger
des Christian Buhl verkauft:

$\frac{2}{8}$ Mrg. 23,2 Aker in den
Frohnäckern für 150 fl.

Dieser Aker kommt am Montag den
20. Sept. Nachm. 2 Uhr in öffentlichen
Aufstreich.

Waiblingen.

Unterzeichneter beabsichtigt,
sein besitzendes Wohnhaus
samt Scheuer und Hinterge-
bäude zu verkaufen, dasselbe
besteht aus 3 gut eingerichteten Wohn-
ungen und Parterre 1 heizbares Zimmer,
gewölbtem Keller, Waschküche, Backofen,
Dörr-Einrichtung, Hofraum und Gemüse-
garten hinter dem Haus.

Liebhaber hiezu können täglich Käufe
mit mir abschließen.

Moritz.

Turn-Verein



Waiblingen.

Sonntag den 19. d. s. Morgens $\frac{1}{2}$ 6
Uhr Abmarsch zum

Sauturnfest nach Splingen.

Heute Samstag Abends 8 Uhr Gesell-
schaftsabend bei Köpf.

Der Ausschuss.

2 bis 3 tüchtige

Lohkäsmacher

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäf-
tigung. Wo, — sagt die Redaction.

Waiblingen.

Am Samstag und über den Markt
neues

Sauerkraut

bei

Paul Märterer,

z. Löwen.

Waiblingen.

Obstdörrer-Verkauf.

Eine vollständige Obstdörr-Einrichtung
verkauft

Werkmeister **Wälde.**

20% Gewinn

ohne auch nur einen Kreuzer Betriebska-
pital dazu zu gebrauchen kann sich jeder
Bürger, Lehrer, amtliche Diener, auf ei-
nige überall leicht verkäufliche Gegenstände
verdienen. Frankirte Offerte werden un-
ter der Chiffer **D. Nro. 470 Poste**
restante Rottweil erbeten.

Waiblingen.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt

Eröl,

sowie auch alle Arten von
**Eröl-Lampen, Milchglas-
glocken, Delbehälter, Cylin-
der, Cylindertwischer und
Döchte**

zu den billigsten Preisen.

Reparaturen oder Abänderungen
werden pünktlichst besorgt.

Auch habe ich für jede Haushaltung
passende, neuconstruirte englische

Waagschaalen

mit Gewichtsanzeigen bis zu 12 Pfund
um billigen Preis.

Hochachtungsvoll

Friedrich Biber,
Flaschner.

Waiblingen.

Um die irrige Meinung, daß ich kein
Geschäft mehr betreibe, zu widerlegen,
lade ich zur Besichtigung meines großen
Lagers von selbstverfertigten

Hofenträgern

in allen Sorten am kommenden Markt
vor dem Oberamtsgerichtsgebäude freund-
lich ein, und mache besonders auf hirsch-
lederne Hofenträger und Geldbeutel auf-
merksam, mit der Versicherung, daß ich
bei ganz guter Waare zu den billigsten
Preisen verkaufe.

Schaal, Seckler.

Markt-Anzeige.**Schirme-
Empfehlung.**

Unterzeichneter kommt mit ei-
ner großen und schönen Auswahl
aller Gattung Schirme
neuester Façon von den höchsten
bis zu den niedersten Preisen den
21. September nach Waiblin-
gen auf den Markt und bittet um
recht zahlreichen Besuch.

Dr. Kötz,

Schirmfabrikant aus Aalen

**Mein Stand ist
mit Firma versehen.**

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt

**reinen Fruchtbranntwein u.
Weingeist**

sowie

**Traubenzucker
Prima Qualität.**

Dr. Hanser, Conditior.

Eine ältere Person wünscht
ein kleines Stübchen auf nächstes Ziel
oder als Mitbewohnerin, zu miethen. Wer?
sagt die Redaction d. Bl.

In der Seidenfabrik

werden fortwährend zu ganz billigen Preisen abgegeben: Schwarze Seidenstoffe, Herrenhalstücher, Foulards, Grawättchen zc. von:

J. H. Sig & Söhne.

Waiblingen.

Ich erlaube mir auf den nächsten hiesigen Jahrmarkt mein

Glas- & Porzellan-Waaren-Lager

zu herabgesetzten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Kaufmann Reinhardt.

Oefen

zu Holz- und Steinkohlenfeuerung, innen und außen heizbar, sowie Kochöfen in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Joh. Ludw. Daser,

Eberhardsstraße N. 4.
in Stuttgart.

Eßlingen.

Großer Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe, verkaufe ich meine sämtlichen führenden Artikeln, als **Luche, Strümpfe, wollene Flanelle, fertige Damenmäntel und Jacken**, ebenso mein großes

Moden-Waaren und Baumwollen-Waaren-Lager unter den Fabrikpreisen.

Ich bitte daher um freundlichen Besuch.

Joseph Heiden, jr.

innere Neckarbrücke Nro. 11.

Großer und billiger Verkauf

von **M. Neis** aus Stuttgart während des Marktes in Waiblingen. Der Stand befindet sich vor dem Hause des Wirths und Seifensiebers Herzog und ist mit Firma versehen:

M. Neis aus Stuttgart.

25 Stück englische Nähadeln 3 Kreuzer, 5 Stück Stopfnadeln 1 Kreuzer
2 Stück Stiefel 1 " 100 Stück Haken u. Haken 3-4 Kreuzer
1 " Fingerhut 2 Kreuzer, und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

1 Duzend Kartensfaden 9 Kreuzer, Elsäfersfaden, Leinesfaden, Stecknadeln, Photographie-Rahmen, das Duzend Schuhnestel zu 3 bis 9 kr.
Armbänder, Strumpfbänder, Hosenträger und noch mehrere Artikel.
Achtungsvoll

M. Neis aus Stuttgart.

Tagesneuigkeiten.

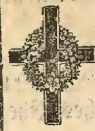
Stuttgart, 14. Sept. Dem Vernehmen nach finden Ende dieses und Anfang des nächsten Monats umfassende Manöver statt, an denen sich unser ganzer würt. Truppenkörper bethelligen wird. Der Schauplatz wird das mittlere Neckarthal und der Albrauf sein. Von den bethelligten Oberämtern, z. B. Eßlingen, Kirchheim u. s. w., werden bereits die Dispositionen für die Einquartierung vom 28. Sept. bis zum 6. Oktober, an welchem Tage die Uebungen mit einer Heerschau bei Mezingen endigen sollen, veröffentlicht.

§ Am Tage des Geburtsfestes der Königin wurde in Friedrichshafen ein Brautpaar getraut, von dem sich die eine Hälfte, der Bräutigam, ein Schweizer, in Mexico befindet. Die Braut wurde durch einen Stellvertreter, durch Procura getraut.

Der zum Tod verurtheilte Gustav Seytler v. Waiblingen a. d. E. ist mit dem Steinbrecher Jakob Kurz von Unterheinrieth gestern Nachmittag aus dem Oberamtsgerichtsgefängnis zu Heilbronn ausgebrochen. (St.-A.)

Waiblingen.

Danksagung.



Für die ehrenvolle Begleitung meiner lieben Gattin zu ihrer letzten Ruhestätte sage ich meinen verbindlichsten Dank.

Joh. Schwarz
mit seinen Kindern.

Waiblinger Gewerbe-Loose

a 18 kr. pr. Stück empfiehlt Kaufm. Steinlen und die R. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Foerlund's Malz-Extrakt,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Waiblingen.

Neue holl.

Milch-Säringe

bei

G. Im. Kauffmann.

Loose

der

Ulmer Münsterbau-Lotterie

(Ziehung am 14. Oktober)

mit Gewinnen a 20,000 fl. a 10,000 fl., a 5000 fl., 2 a 1000 fl., 10 a 500 fl., 40 a 250 fl., 50 a 100 fl., 100 a 25 fl., 1000 a 5 fl., 1400 a 3 1/2 fl., ferner 45 Gewinne in Kunstwerken im Werth von 3100 fl. a 35 kr. pr. Stück sind zu haben in der R. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Mergentheim, 15. Septbr. Der heutige Schafmarkt wurde mit 11,203 Stück befahren; verkauft wurden 3914 Stück, und dadurch 32589 fl. umgesetzt. Bezahlt wurden für Hammel 24-27 fl., für Lämmer 12-16 1/2 fl. Der nächste Schafmarkt, welcher am 15. Oktober abgehalten wird, läßt durch die bis dahin dem Verkehr übergebene Bahnlinie Crailsheim-Mergentheim-Lauda eine noch größere Frequenz erwarten.

Vom Schönbuch, 15. Sept. Heute in der Frühstunde wurde der Forstwärter Kurz von Dettenhausen im Schönbuch erschossen gefunden. Die näheren Umstände sind noch nicht festgestellt. Der Verunglückte war ein pflichtgetreuer Forstdiener und hinterläßt Frau und Kind.

Königsberg, 13. Sept. Bei dem heute stattgefundenen Provinzialfeste brach durch den Andrang der Volksmenge das Brückengeländer des Schloßteichs. Es wurden bis Abends 10 Uhr 24 Tode aufgefischt.

Baden. Aus dem Kinzigthal wird von der Ermordung der Frau eines reichen Hofbauern durch den eigenen Ehegatten berichtet. Anfänglich glaubte man, die Frau sei am Starr-

krampf verschieden, aber eine nachträglich vorgenommene Untersuchung der Leiche ergab eine Ermordung unter schweren Mißhandlungen. — In Medesheim stürzte ein Bahnwärter in trunkenem Zustande auf die Schienen, wurde überfahren und war auf der Stelle todt.

In **Gewitsch** (Mähren) zerstörte vorigen Freitag eine Feuersbrunst 64 Häuser, wodurch 124 Familien obdachlos geworden sind. Ein altes jüdisches Ehepaar ist verbrannt.

In **Prag** wurde eine 57jährige Wittve, Macha, zum Tode verurtheilt, weil sie ihren Schwiegersohn vergiftet hatte.

Wien, 13. Sept. Heute Nacht fand auf der Ottakringer Hauptstraße ein förmlicher Straßenkampf zwischen Sicherheitswachmännern und Husaren statt. Husaren fielen mit blankem Säbel die des Wegs kommenden Personen an, ver wundeten einige und trieben andere in die Flucht. Vor der Bierschenke Nr. 31 in der Ottakringer Hauptstraße stellten sich die Husaren auf und bedrohten die Vorübergehenden. Ein Inspektor mit fünf Mann der Sicherheitswache, sowie drei Mann der Civilwache von Ottakring und eine Rayons-Patrouille versuchten zuerst durch gütliches Zureden, und als dieses nichts fruchtete, mit Gewalt die Husaren zu vertreiben. Die Husaren nahmen eine gedeckte Stellung und hieben auf die heranrückende Sicherheitswache ein. Endlich gelang es den Sicherheitsmännern, die Husaren zu bändigen und zu überwältigen. Ein Husar wurde schwer verwundet, zwei leicht verletzt. Ferner wurden zwei Sicherheitswachmänner und ein Inspektor, sowie sechs Civilisten, die sich der Sicherheitswache annahmten, von den Husaren verletzt. Vier Husaren wurden verhaftet und das Publikum, das sich in großer Masse eingefunden hatte, fiel über dieselben her, um an ihnen die erlittene Unbill zu rächen. Selbst ins Kommissariatsgebäude drang die Menge, um die Husaren zu lynchen und die Sicherheitswache hatte vollauf zu thun, um die Verhafteten zu schützen. Mehrere Personen waren auch in die Kaserne geeilt, um eine Patrouille zu holen, und erst nach längerer Zeit konnte die aufgeregte Menge zum Fortgehen bewogen werden. (Pr.)

Paris, 14. Sept. Die Zahl der Personen, welche beim Sturm vom letzten Sonntag durch Dachziegel, Schornsteine und dergleichen ernstlich verwundet worden, beträgt an 40—50. Ein junger Dachdecker wurde von einem Hause heruntergeweht und zerschmetterte sich den Hirnschädel. An den Nordküsten wurden eine Masse kleiner Fahrzeuge ans Land geworfen und viele größere Schiffe stark beschädigt. Eines ging in der Nähe von Havre mit Mann und Maus unter. Man kennt den Namen desselben jedoch nicht. Von dem Scheitern anderer größerer Schiffe vernimmt man bis jetzt nichts.

Madrid, 13. Sept. Nach einem Telegramm aus Cuba haben die Aufständischen zwei ihrer Anführer getödtet und ihre Unterwerfung mit der Bitte um Verzeihung angeboten.

Landwirthschaftliches.

Ueber flüssige Düngung. Mr. Varter zu Rowdwood, so berichtet Dr. Parisien über englisches Düngewesen, hat die an seine Gehöfte anstoßenden 27 Acres, welche bei ihrer von Natur unfruchtbaren und armen Beschaffenheit lange Zeit zur Ernährung von nur 2 Milchkühen dienten, durch die Anwendung des flüssigen Düngers in der Ertragsfähigkeit so gesteigert, daß gegenwärtig auf dieser Fläche das Futter für 40 Kühe und 4 Pferde gewonnen wird. Erwähnenswerth ist folgender Versuch von Mr. Varter. Derselbe verwendete einen geringen Theil Grasland für die Oberaufdüngung mit festem Stallungerr, während er das Uebrige mit flüssigem Dung versorgte. Beim Vergleich des Ertrags der verschiedenen gedüngten Wiesenflächen ergab sich, daß der flüssige Dung den 4—5fältigen Ertrag gegen früher lieferte, während bei Oberaufdüngung mit festem Dünger nur 1½-facher Ertrag erzielt wurde. Als unbestreitbarer Vortheil des flüssigen Düngers ist dessen schnelle und sichere Wirkung anzuführen. Es sind dies Eigenschaften eines Düngmittels, welche nicht hoch genug angeschlagen werden können. Bei all unseren Kulturgewächsen kommt es darauf an, das Wachsthum derselben, namentlich in ihrer Jugend, möglichst zu beschleunigen, damit sie sowohl den ungünstigen Witterungsverhältnissen, wie anderen nachtheiligen Einflüssen z. B. dem Unterdrückt-

werden durch zugleich hervorsprossende Unkräuter oder den Würmern und Insekten, besser widerstehen können. Nicht minder wichtig ist die sichere Wirkung der Düngemittel, bei den meisten hat auf den Erfolg die Beschaffenheit der Witterung den bedeutendsten Einfluß, wie sich dies recht deutlich bei dem gewöhnlichen Stalldünger kund gibt. Beides, sowohl die schnelle, wie auch die sichere Wirkung, wird durch die Benutzung des Stalldüngers in flüssiger Form erreicht. In denselben sind die düngenden Bestandtheile in solcher Form, daß sie von den Pflanzen sofort aufgenommen werden. Da ferner die Düngung während des Wachstums der Pflanzen mehrmals wiederholt wird, so kann ihnen die Nahrung in einem ihrem augenblicklichen Bedürfnisse entsprechenden Maaße zugeführt werden.

Die Futterernten. Die glänzenden Aussichten, die man bei Beginn des Frühjahres hinsichtlich der Futterernten hatte, haben sich nicht erfüllt. Aus England wird mitgetheilt, daß zwar der Feuertrag befriedigend ausgefallen ist, daß aber die Futterpflanzen eine geringe Ernte lieferten; ebenso ist man auch in Belgien und Frankreich mit den Futterernten nicht zufrieden; insbesondere wird darüber Klage geführt, daß die zweiten Kleeschnitte kaum den Arbeitslohn deckten und der Ertrag an Grummet fast gleich Null sei. Auch aus den verschiedenen Gegenden Deutschlands lauten die Berichte nicht besser. Am übelsten sind diejenigen Districte daran, in denen aus Mangel an Wiesen fast alles Futter im Felde erbaud werden muß und in denen die Reewüchsigkeit überhaupt durch die öftere Wiederkehr des Klee geschwächt ist. In dieser Beziehung werden die Landwirthe allen Ernstes eine Umkehr anstreben müssen. Es kann allen denen, deren Wieswachs gering ist, nicht genugsam empfohlen werden, den ganzen Kleeertrag möglichst nur für die Heuwerbung zu bestimmen; allein möglich gemacht kann dies nur dadurch werden, daß man anderes für die Grünfütterung bestimmtes Futter baut. Zu diesem Zwecke läßt sich in erster Linie der Futterroggen empfehlen, der im Herbst frühzeitig ausgestellt, im Frühjahre reichlichen Schnitt liefert und gemischt mit Futterstroh, zugleich den besten Uebergang von der Winterfütterung in die Sommerfütterung bildet. Sät man denn im Frühjahre frühzeitig Wicken und Hafergemenge, sogenanntes Aegfutter, mehr, wie es seither geschah, so wird dadurch im Juni und Juli reichliches Grünfüttermaterial erzielt. Man hat es durch gute Behandlung der Felder, insbesondere durch starke Düngungen, in der Hand, den Ertrag an Futterroggen und Widfutter in der Art zu steigern, wie es nicht leicht bei anderen Futtergewächsen möglich ist. Baut man auch noch eine entsprechende Menge von Pferde- zahnmais, so hat man fast den ganzen Sommer hindurch über Grünfütterer zu verfügen, ohne den Klee angreifen zu müssen. Man kann ihn sämmtlich zur Heuwerbung bestimmen und überdies eine Schonung der Felder von Klee eintreten lassen.

Verschiedenes.

Es ist eine vielfach verbreitete Sitte, seinen oder seiner Kinder Geburtstag in die Bibel, das Gesang- oder Gebetbuch hineinzuschreiben. Welcher Auktoren kann aber dabei vorkommen: Jüngst geht ein Bauer am Sonntag zur Kirche, unter dem Arm das Gebetbuch, in dem sein Geburtstag eingetragen war. Aus der Kirche zurückgekehrt hört er beim Eintritt in sein Haus einen gewaltigen Lärm im Stall. Sein Erstes ist hier nachzusehen. Er geht hinab wie er war und sieht, daß zwei Kühe los geworden sind und miteinander flohen. Er legt nun schnell sein Gebetbuch in die Kause und bindet die Thiere wieder fest. Dann verläßt er den Stall, vergißt aber sein Buch mitzunehmen. Des Nachmittags will er wieder zur Kirche, findet aber sein „Büchle“ nicht. Da fällt ihm ein, daß er es im Stall gelassen habe; er eilt hinab, es zu holen, kommt aber bald wieder ganz verstört herauf und sagt zu seinem Weibe: „Das ist nun eine schöne Geschichte, da hat mir die Kuh mein Büchle gefressen und meinen Geburtstag dazu, jetzt weiß ich nimmer, wie alt ich bin.“

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 16. September 1869.

Dinkel pr. Centr.	3 fl. 58 kr.,	3 fl. 31 kr.,	3 fl. 20 kr.
Haber „ „	4 fl. 16 kr.,	3 fl. 27 kr.,	3 fl. 23 kr.